

Energie und Mobilität gemeinsam gestalten

Iffeldorf und die 17er Oberlandenergie vertiefen ihre Zusammenarbeit

Als Miteigentümer der 17er Oberlandenergie gestaltet die Gemeinde Iffeldorf die regionale Energieversorgung mit. Davon profitieren die Gemeinde ebenso wie Bürgerinnen und Bürger durch konkrete Angebote vor Ort und persönliche Ansprechpartner in der Region.



Mehr als 30 Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Gesellschafter entwickelten gemeinsam die Schwerpunkte bis 2030.

Kommunal verankert und regional tätig

Die 17er Oberlandenergie GmbH ist ein vollständig kommunales Energieunternehmen aus der Region. Hinter ihr stehen kommunale Stadtwerke und mehr als 40 Gemeinden - darunter Iffeldorf. Die Gesellschafter bestimmen die strategische Ausrichtung mit. Zum Angebot gehören Ökostrom und Erdgas, Photovoltaik, Ladeinfrastruktur und das E-Carsharing von EOBERLAND. Ziel ist es, Fachwissen, Gestaltungsmöglichkeiten und Wertschöpfung direkt vor Ort zu halten.

Gemeinsame Strategie bis 2030

Beim Strategieworkshop auf der Glentleiten diskutierten mehr als 30 Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Gesellschafter über die künftigen Aufgaben der 17er. Auch Iffeldorfs Erster Bürgermeister Hans Lang brachte die Perspektive der Gemeinde ein. Im Mittelpunkt standen eine sichere und bezahlbare Energieversorgung, der Ausbau erneuerbarer Energien, regionale Wertschöpfung sowie neue Energie-Dienstleistungen. Die Ergebnisse fließen in die Unternehmensstrategie bis 2030 ein.

Laden und teilen in Iffeldorf

In Iffeldorf betreibt die 17er aktuell bereits drei öffentlich zugängliche Ladestationen mit insgesamt sechs Ladepunkten. Sie befinden sich am Rathaus in der Staltacher Straße, beim Landgasthof Osterseen und am Parkplatz Angerweg. Die AC-Ladepunkte mit bis zu 22 Kilowatt eignen sich vor allem für das Laden während eines längeren Aufenthalts im Ort.

Direkt am Rathaus steht außerdem ein Elektrofahrzeug von EOBERLAND bereit. Es lässt sich nach Registrierung rund um die Uhr per App buchen und kann beispielsweise den eigenen Zweitwagen ergänzen oder ersetzen. Bürgermeister Hans Lang nutzt das Angebot selbst und sieht darin eine Möglichkeit, Mobilität flexibel zu organisieren und zugleich Fixkosten sowie Ressourcen zu sparen.

Weitere Projekte im Blick

Gemeinde und 17er Oberlandenergie wollen nun auch mögliche Projekte in den Bereichen Photovoltaik, Mieterstrom und lokale Sharingmodelle genauer prüfen. Entscheidend ist, dass ein Vorhaben technisch umsetzbar, wirtschaftlich tragfähig und für die Menschen vor Ort sinnvoll ist. Auch das Carsharing soll bekannter werden. Für das kommende Jahr ist vorgesehen, das Angebot im Rahmen eines Mobilitätstags vorzustellen.



17er-Geschäftsführer Ralph Müller und Bürgermeister Hans Lang am EOBERLAND-Standort vor dem Rathaus.

Was ein Stromvertrag bei der 17er bietet

Wer seinen Strom von der 17er Oberlandenergie bezieht, entscheidet sich für einen Anbieter in vollständig kommunaler Hand. Die Haushaltsstromtarife bieten zertifizierten Ökostrom aus Wasserkraft (mit Herkunftsnachweis aus dem Walchenseekraftwerk), persönliche Ansprechpartner in der Region sowie wettbewerbsfähige Preise ohne versteckte Kosten. Der Anbieterwechsel ist kostenlos und wird übernommen.

Stromkundinnen und Stromkunden können außerdem an den ca. 250 17er-Ladepunkten im Oberland günstigere Konditionen über eine eigene Ladekarte erhalten.

Ein Vertrag stärkt ein kommunales Unternehmen, dessen Eigentümer aus der Region stammen. Dabei profitiert die Wohnortgemeinde direkt von jedem Kunden und die 17er unterstützen darüber hinaus Vereine und Initiativen in der Region.

Information und Kontakt

Stromtarife und Informationen zur 17er Oberlandenergie:
www.17er.com
 EOBERLAND Carsharing, Registrierung und Buchung:
www.eoberland.de
 Telefon: 08841 49530-0 | E-Mail: info@17er.com